



Reservistenporträt

Oberstleutnant d.R. Marco Bieschof ist Geschäftsführer und Inhaber eines Ingenieurbüros für Arbeitssicherheit, Brandschutz- und Gefahrstoffmanagement in Hannover, welches durch die Bundesministerin Ursula von der Leyen und dem Präsidenten des Reservistenverbands, Roderich Kiesewetter, MdB, als „Partner der Reserve 2016“ ausgezeichnet wurde.



Quelle: Bundeswehr

Oberstleutnant d.R. Marco Bieschof

Meine Wurzeln liegen im schönen Ostfriesland in Funnix bei Wittmund, wo auch das Taktische Luftwaffengeschwader 71 „Richthofen“ beheimatet ist.

Die Affinität zur Bundeswehr war früh gegeben und so entschloss ich mich, mich nach meiner Kfz-Lehre als Zeitsoldat bei der Luftwaffe zu bewerben. Nach zwei Tagen Eignungsfeststellung in Hannover und einigen Monaten später befand ich mich schon im tiefsten Winter in der Grundausbildung in Goslar wieder.

Die Grundausbildung hat mein ganzes Leben geprägt und war wohl im Nachhinein eine der schönsten Zeiten, die ich bei der Bundeswehr erlebt habe. Die Versetzung ins Taktische Luftwaffengeschwader 71 „Richthofen“ war dann nur folgerichtig. Dort diente ich als F-4 Phantom II-Luftfahrzeugtechniker, nach einer vorangestellten sechsmonatigen Ausbildung in Bayern. Auch im Ausland in Kanada und auf Sardinien wurde ich verwendet, was natürlich immer ein Highlight war.

Nach meiner aktiven Zeit absolvierte ich eine siebenmonatige Meisterschule in Bremen, die vom Berufsförderungsdienst getragen wurde und hatte mit

der bestandenen Meisterprüfung dann die Zugangsvoraussetzung zu einem Maschinenbaustudium in Hannover.

Als Oberfeldwebel d.R. leistete ich fortan in den Semesterferien zahlreiche Übungen und habe mich immer gefreut, wieder in die Truppe zu kommen und den Hörsaal nicht besuchen zu müssen.

Der Zusammenhalt und die Kameradschaft waren und sind immer noch eine tolle Erfahrung als Reservist und beeindruckt mich immer wieder aufs Neue. Mit einem „normalen Arbeitstag in der Wirtschaft“ ist das nicht zu vergleichen.

Nach meinem erfolgreichem Studium als Dipl.-Ing. (FH) und immer noch Oberfeldwebel d.R. entschloss ich mich, die Reserveoffizierlaufbahn einzuschlagen und bewarb mich in Köln. Ich erhielt die Zusage und wurde als Leutnant d.R. (vorläufig) beim Heer eingeeplant. Oweia, dachte ich, warum nun das Heer? Wie ist das denn passiert? Da ich als gestandener Luftwaffensoldat keine Ahnung vom Heer und schon gar keine Kenntnisse über Panzer und weitere Gerätschaften besaß, musste ich das erst einmal verdauen.

Mein Weg sollte mich zum Logistikregiment 1 nach Delmenhorst führen, wo ich auch meinen Dienstgrad zum Leutnant d.R., ohne „vorläufig“, erhielt, nachdem mir die Beurteilung bescheinigte, dass ich für die Offizierslaufbahn geeignet sei. Es waren keine buddelnden Soldaten zu sehen und die Kaserne war schöner als erwartet, puh!

Später dann führte mich meine weitere Verwendung als Reservist zum damaligen Logistikbataillon 141 und heutigen Versorgungsbataillon 141 nach Luttmersen.

Hier durchlief ich verschiedene Verwendungen und bin jetzt als „Logistikstabsoffizier“ eingesetzt. Mittlerweile

bin ich seit 14 Jahren dort beheimatet und sehr froh darüber, weil sich über die Jahre hinweg für beide Seiten ein freundschaftliches Verhältnis entwickelt hat und ich dem Versorgungsbataillon auch im Zivilleben für Fachfragen jeder Zeit zur Verfügung stehen kann.

Nicht nur ich übe regelmäßig. Da mein Unternehmen zu 70% aus ehemaligen Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit und Reservisten besteht, stelle ich meine Mitarbeiter gerne für den Reservistendienst frei.

Ein persönliches Highlight war natürlich die Auszeichnung „Partner der Reserve 2016“ für mein Ingenieurbüro durch das Bundesministerium der Verteidigung und dem Reservistenverband mit anschließendem Abendessen u.a. mit unserer Verteidigungsministerin. Tolle Gespräche mit Roderich Kiesewetter, MdB und Generalleutnant Markus Kneip rundeten diesen besonderen Tag ab.

Alle Seiten partizipieren vom Reservistendienst. So kann ich meine zivilberuflichen Kenntnisse als Sicherheitsingenieur in die Bundeswehr einbringen und nehme nach Übungen neue Erfahrungen und Wertschätzung mit. Eine tolle Sache!

Ich selber habe der Bundeswehr viel zu verdanken und möchte auch weitere Arbeitgeber und Arbeitnehmer dazu ermutigen, sich für den Reservistendienst zu engagieren oder einzubringen, um dadurch einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten und die Brücke der Zivil-Militärischen-Zusammenarbeit zu festigen.

Oberstleutnant d.R. Dipl. Ing.
Marco Bieschof M.A.